

Experten beraten über die Volkskrankheit Venenleiden

Telefonprechstunde der WAZ am heutigen Mittwoch zwischen 15 und 17 Uhr ist mit hochkarätigen Medizinern besetzt



Prof. Dr. Markus Stücker ist zu erreichen unter 0234 /95 87-103.



Prof. Dr. Achim Mumme wartet auf Anrufe unter 0234 /95 87-321.



Dr. Jochen Beyer informiert unter 0234 /95 87-322.



Björn Lehmann freut sich über Anrufe unter 0234 /95 87-157.



Lothar Fehlberg berät WAZ-Leser unter 0234 /95 87-613.

Jürgen Stahl

Geschwollene Beine, Besenreiser, dicke Knöchel, Krampfadern: Das sind meist Anzeichen für ein Venenleiden. Neun von zehn Erwachsenen sind betroffen, bei Krampfadern Frauen doppelt so häufig wie Männer. Die WAZ rückt die Volkskrankheit am

heutigen Mittwoch in den Mittelpunkt einer hochkarätig besetzten Telefonprechstunde.

Fünf Experten erwarten **zwischen 15 und 17 Uhr** die Anrufe unserer Leser:

Prof. Dr. Markus Stücker und **Prof. Dr. Achim Mumme**, Leitende Ärzte am Venenzentrum des Katholischen Klinikums Bochum, informieren

über alle medizinischen Fragen rund um die Venengesundheit; u.a. über eine venenerhaltene Therapie, mit der das Zentrum gute Erfahrungen gemacht hat.

Die Vene wird freigelegt, mit einem Kunststoffmantel umhüllt und auf den normalen Durchmesser gebracht. Ein ausgewiesener Fachmann auf

dem Gebiet der Venenerkrankungen ist auch **Dr. Jochen Beyer**. Der Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie und des Gefäßzentrums der Augusta-Krankenanstalten ist am WAZ-Telefon gleichermaßen für Ihre Anliegen erreichbar.

Wie ist es bei der Vorbeugung, Behandlung und den Kompressionsstrümpfen um

die Kostenübernahme der Krankenkasse bestellt? Antworten gibt **Björn Lehmann**, Abteilungsleiter der AOK-Regionaldirektion Bochum.

Informationen zur Versorgung und zum Umgang mit Kompressionsstrümpfen hält **Lothar Fehlberg**, Geschäftsführer des Bochumer Sanitätshauses Amberg, bereit.